

- 2) **Historicae et criticae Introductionis in U. T. libros sacros Compendium** s. theologiae auditoribus accomodatum auctore Rudolpho Cornely S. J. Editionem sextam recognovit et complevit Martinus Hagen S. J. Parisiis, sumptibus P. Lethielleux. 1909. gr. 8°. XIV u. 712 S. Fr. 8.— = K 8.—

Cornely gab das Compendium der Einleitung zum erstenmale 1888 heraus. Seither hat dieser „Leitfaden“ in fünf Auflagen sehr vielen Theologiestudierenden die besten Dienste geleistet. Es ist nicht bloß als ein Alt der Pietät gegen den Verstorbenen († 3. März 1908), sondern auch als ein verdienstliches Werk gegen die Kirche zu begrüßen, daß M. Hagen, der sich schon durch sein *Lexicon biblicum* einen rühmlichen Namen erworben hat, dieses Compendium einerseits ganz im konservativen Geiste seines Vorgängers, andererseits dem Fortschritte der Forschungen entsprechend, neu herausgegeben hat. Im einzelnen wird man da und dort anderer Meinung sein können, aber im großen und ganzen ist diese Einleitung eine der allerbrauchbarsten. Die Aenderungen, welche Hagen vorgenommen hat und im Vorwort genau notiert, sind durchwegs wirkliche Verbesserungen. Die katholische Literatur ist sehr sorgfältig gesammelt. Daß unter den Leben Jesu Sepp und unter den Johanneskommentaren Belsers fehlt, ist wohl nur ein Versehen. Belsers neutestamentliche Einleitung scheint Hagen wenig beachtet zu haben, wie man z. B. aus seiner Beurteilung der Herkunft des Markusschlusses mutmaßen muß. Daß dieses Buch ganz in der kirchlich überlieferten Inspirationsauffassung geschrieben ist, kann demselben nur als Empfehlung dienen.

St. Florian.

Dr. Vinzenz Hartl.

- 3) **Brevis explicatio Psalmorum** usui Clericorum in seminario Tridentino accommodata. Von Dr. Josef Niglutsch. Editio quarta emendata. Trient. Johann Seiser. 1910. Preis K 4.—

Das vorliegende Buch verfolgte von Anfang an das Ziel, den Studierenden der Klerikern und jenen Priestern zu dienen, welchen Zeit und Mittel fehlen, umfangreiche Werke über die Psalmen zu erwerben und zu studieren. Die vorliegende vierte Auflage ist ein Beweis dafür, daß dieses Ziel ein richtig erkanntes war und das Buch sich Freunde erworben hat. Der Herr Verfasser weist sich auf Seite V über die von ihm benützte Literatur aus. Das Buch erschien zu früh, um noch die neueste Entscheidung der Bibelskommission (1. Mai 1910) aufzunehmen und entsprechend zu verwerten. Die Verwertung dieser Entscheidung hätte stellenweise mehr Autorität gebracht, an sachlicher Richtigkeit hätte sich nichts gewinnen lassen. Die ersten 24 Seiten des vorliegenden Werkes über die Psalmen sind eine allgemeine Einleitung und handeln von der Benennung, Einteilung und Zählung der Psalmen, von ihren Ueberschriften und Verfassern, von ihren Sammlungen, ihrem Inhalt und dem darin begründeten Unterschiede der Psalmen, ferner vom Urtexte und den alten Uebersetzungen der Psalmen, schließlich vom Nutzen derselben für das geistige Leben und der Verwendung im Alten und Neuen Testamente. Den Abschluß der Einleitung machte eine Besprechung der dichterischen Form der Psalmen und eine Angabe von Regeln, die beim Erklären der Psalmen von großem Werte sind. Nach dieser Einleitung wird Psalm für Psalm erklärt nach dem Schema: Autor, Inhalt, Erklärung, liturgische Verwendung. Bei manchen Psalmen ist es dem Erklärer möglich, die historische Veranlassung und das Subjekt des Psalmes näher zu beleuchten. Um Platz für die Erklärung zu gewinnen und den Kaufpreis niedriger zu stellen, ist vom Abdrucke des lateinischen Textes mit Recht Umgang genommen, weil jeder Freund der Psalmen sich denselben sehr leicht beschaffen kann. Gebräuchliche Zitate finden sich in lateinischer Transkription. Kenntnisse, welche die neueren Forschungen im Oriente vermittelt haben, sind auch gewissenhaft verwertet, wie S. 54 Note 1 oder „S. 73 Ps. 21, V. 22 bis vox ass. remu“. Die Fußnoten